

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

H I 1 - m 12/08 S

26. Februar 2009

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein im Dezember 2008

– Vorläufige Zahlen –

Im Dezember 2008 war die Polizei mit 4 904 Verkehrsunfällen auf den Straßen Schleswig-Holsteins befasst. Davon hatten 837 Unfälle auch Personenschaden und 4 067 Unfälle lediglich Sachschaden zur Folge. Es wurden 9 Personen getötet und 1 065 Personen verletzt. Im Zeitraum Januar 2008 bis Dezember 2008 wurden insgesamt 56 264 Unfälle mit 15 805 Verunglückten gezählt. Damit verringerte sich die Zahl der Unfälle zur entsprechenden Vorperiode um 6 Prozent. Die Zahl der Verunglückten verringerte sich um 4 Prozent, die Zahl der Verkehrstoten verringerte sich um 5 Prozent.

1. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon			Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden								
		davon						
		schwerwiegende ¹		übrige				
		im engeren Sinne	sonstige Alkoholunfälle		Getötete	Verletzte		
2008	Januar	4 204	904	214	39	3 047	14	1 155
	Februar	3 880	768	183	30	2 899	6	970
	März	4 307	885	224	37	3 161	23	1 110
	April	4 374	915	200	36	3 223	14	1 159
	Mai	5 242	1 291	181	39	3 731	12	1 659
	Juni	4 801	1 211	188	43	3 359	9	1 498
	Juli	5 154	1 315	212	43	3 584	18	1 672
	August	4 589	1 092	183	55	3 259	6	1 421
	September	4 651	1 096	187	33	3 335	15	1 358
	Oktober	5 019	1 044	246	39	3 690	12	1 343
	November	5 139	978	244	45	3 872	10	1 247
	Dezember	4 904	837	242	40	3 785	9	1 065
Zusammen		56 264	12 336	2 504	479	40 945	148	15 657
Veränderung zu Januar 2007 bis Dez. 2007 in Prozent		- 6	- 3	- 5	- 6	- 6	- 5	- 4

¹ Zu den schwerwiegenden Unfällen mit Sachschaden zählen „schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ und „sonstige Alkoholunfälle“. „Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ sind Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden mußte. Hierzu zählen auch die Fälle mit Alkoholeinwirkung. „Sonstige Alkoholunfälle“ sind Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

² vorläufige Zahlen

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Kirsten Braun · Telefon: 0431 6895-9229 · E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhorn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

2. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Dezember 2008

KREISFREIE STADT ----- Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon			Getötete	Verletzte
			Unfälle mit nur Sachschaden				
			davon				
			schwerwiegende		übrige		
im engeren Sinne	sonstige Alkoholunfälle						
FLensburg	169	32	9	3	125	–	42
KIEL	513	69	13	3	428	–	84
LÜBECK	319	73	9	6	231	–	91
NEUMÜNSTER	152	24	7	2	119	–	30
KREISFREIE STÄDTE	1 153	198	38	14	903	–	247
Dithmarschen	268	42	9	2	215	–	56
Herzogtum Lauenburg	310	41	16	4	249	–	54
Nordfriesland	197	45	13	–	139	–	64
Ostholstein	304	61	14	3	226	1	77
Pinneberg	536	100	43	3	390	3	125
Plön	324	47	7	1	269	2	62
Rendsburg-Eckernförde	511	73	24	2	412	–	99
Schleswig-Flensburg	158	64	14	1	79	–	73
Segeberg	534	62	25	2	445	3	71
Steinburg	171	30	10	6	125	–	35
Stormarn	438	74	29	2	333	–	102
Kreise	3 751	639	204	26	2 882	9	818
Schleswig-Holstein	4 904	837	242	40	3 785	9	1 065
dagegen Dezember 2007	4 862	870	222	47	3 723	14	1 131
Veränderung in %	1	- 4	9	- 15	2	(- 36)	- 6

Die in Klammern gesetzte Verhältniszahl hat eine eingeschränkte Aussagefähigkeit, da ihre Basis zu klein ist.

Hinweis: Die endgültigen Ergebnisse liegen etwa zwei Monate nach Erscheinen dieses Berichtes in tiefer sachlicher und regionaler Gliederung im Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein vor.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 8, Reihe 7.